



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 4. Oktober 2007

Gesch. Nr. 049/07

16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

[...]

5. GESCHÄFT-NR. 049/07

Interpellation Thomas Vogel, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Standortbestimmung Stadtpolizei – Begründung

BEHANDLUNG IM RAT

Interpellant Thomas Vogel begründet den Vorstoss:

„Mitte 2005 hat die Stadtpolizei Illnau-Effretikon ihre Arbeit aufgenommen. Die Zahlen rund um deren Tätigkeit sind dem Geschäftsbericht 2006 zu entnehmen. Darüber hinaus scheint es jedoch angebracht, nach dem ersten vollen Geschäftsjahr der Stadtpolizei eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Ich bitte den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie beurteilt er die Erfahrungen mit der Stadtpolizei aus Sicht der Exekutive? Wo konnten im Vergleich zum vorherigen Zustand Verbesserungen erzielt werden, wo nicht?
- Welcher Art sind die Reaktionen der Bevölkerung, die der Stadtrat bzw. das Polizeiamt erhält?

Einige Reaktionen im privaten Umfeld waren positiv. Die Stadtpolizei scheint in Illnau mehr wahrgenommen zu werden als in Effretikon. In Illnau ist die Polizei offenbar beim Schulhaus präsent. Der Patrouillendienst ist ganz wichtig für die präventive Wirkung der Stadtpolizei. Unter diesem Gesichtspunkt ist die neue Lackierung vom Töff und vom Einsatzfahrzeug ungünstig. Sie ist zwar durchaus gefällig, aber die Polizei ist nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar. In Zürich ist ein Polizeifahrzeug orange/weiss lackiert und damit sofort als Polizei identifizierbar. Das ist unter präventiven Gesichtspunkten sehr wichtig. Wenn die Polizei erst auf den zweiten Blick als solche erkannt wird, und man zuerst meint, die Spitex, die Wasserversorgung oder ein privates Sicherheitsunternehmen sei unterwegs, dann scheint mir dies nicht sinnvoll.

- Wie beurteilt der Stadtrat die Auslastung der Stadtpolizei? Inwieweit konnte das Korps die vom Stadtrat definierten Ziele im letzten Jahr erreichen, in welchen Aufgabenbereichen allenfalls nicht?

Hier interessiert insbesondere das Verhältnis von Frontdienst und Bürodienst. Offenbar hat sich das Gewicht in Richtung Bürodienst verschoben. Das ist in niemandes Interesse. Welche Massnahmen sind geplant, um hier Gegensteuer zu geben?

- Wie präsentiert sich der aktuelle Stand der Verbunds-Verhandlungen mit den Nachbargemeinden zwecks personeller Aufstockung der Stadtpolizei und Realisierung eines 24-Stunden-Betriebes? Welche konkreten Schritte hat der Stadtrat unternommen? Mit welchen Resultaten? Wie ist das weitere Vorgehen? Lässt sich ein Zeithorizont erahnen? Existieren Alternativstrategien?

Die FDP hatte bereits 2004 eine Vision: Ein 24-Stunden-Betrieb, 7 Tage die Woche. Die Finanzierung des benötigten Personals ist nur im Verbund mit anderen Gemeinden möglich. Hier geht nichts voran, aber es war bereits lange vor der Einführung der Stadtpolizei Mitte 2005 ein Thema. Wenn man in den Geschäftsbereich



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 4. Oktober 2007

2006 reinschaut, „graust's“ einem: Da steht als Schwerpunkt für das Polizeiamt drin „erste Kontaktnahme mit Nachbargemeinden; weitere Gespräche geplant“. Was hat der Stadtrat denn in den letzten Jahren gemacht?“

Stadtrat Charly Heuberger erklärt, dass der Stadtrat schriftlich Antwort gibt.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 05.10.2007

ms